

WOCHENBLATT

UNABHÄNGIGE ZEITUNG IM LANDKREIS KONSTANZ

Singen

Was alles fertig wurde, und was alles nicht

Das turbulente Jahr 2017 ist eigentlich noch nicht zu Ende / von Oliver Fiedler

27. DEZEMBER 2017

WOCHES 52
SI/AUFLAGE 32.923
GESAMTAUFLAGE 84.613
SCHUTZGEBÜHR 1,20 €

INHALT:

Festliches Konzert des Hegau-Gymnasiums Seite 2
 Letzte Ratssitzung von Ostermaier in Steißlingen Seite 3
 Wöhler Chöre auf dem Weg nach Betlehem Seite 8
 Tempo 30 Schilder stehen in Rielasingen Seite 12
 Bürgerstiftung lädt ein zum Benefizkonzert Seite 28

ZUR SACHE:



Keine Pause

»Keine Atempause, Geschichte wird gemacht....«, heißt es in einem älteren Popsong der 1980er Jahre, und genauso geht’s uns ja auch dieses Jahr. Genau an Heilig Abend waren es ja schließlich schon drei Monate, dass wir als Wähler an die Urnen gerufen wurden, um eine neue Regierung zu wählen. Doch in einem Vierteljahr war hier leider noch nichts zustande gekommen, was wirklich Handlungsfähigkeit verspricht und vor allem drängende Zukunftsfragen für uns alle hätte in Angriff nehmen können. Eigentlich hätte man hier die Politik mal zum Nachsitzen schicken sollen, denn jeder Tag, der hier noch länger mit Verhandlungen verbracht wird, fehlt am Ende, um etwas zu erledigen bis zur nächsten Wahl!

Oliver Fiedler

fiedler@wochenblatt.net



Ein Musterbeispiel nicht nur für Architektur und Kunst am Bau: nach sechs Jahren Bauzeit legte das BSZ Radolfzell in 2017 eine Punktlandung hin.

swb-Bild: of

In den Zeiten, wo sich ankündigt, dass aus Stuttgart 21 mindestens Stuttgart 23 werden dürfte, und auch der Hauptstadtflughafen BER noch mal einen ordentlichen Zeitrachschlag braucht um irgendwann später mal zu eröffnen, scheint es immer unvermeidlicher, dass bauliche Großprojekte aus dem Ruder laufen und Planer wie Baufachleute hoffnungslos überfordern. Im Landkreis mag es da beruhigen, dass die größte Baumaßnahme der letzten sechs Jahre, das neue Berufsschulzentrum Radolfzell tatsächlich, wie vor sechs Jahren geplant, auch im dritten Bau-

abschnitt, pünktlich zum Schuljahresbeginn seinen Betrieb aufnehmen konnte und auch die Baukosten mit 48,3 Millionen Euro am Schluss als »Punktlandung« gewertet werden konnte. Das ist sicher einer der großen Leuchttürme für dieses Jahr 2017, wenn auch die Schule aufgrund des langen Planungshorizonts, der vor 11 Jahren begann, am Schluss etwas zu groß geraten war. Nicht fertig geworden ist hingegen die Stadt Singen mit dem seit vielen Jahren angekündigten Abriss des »Conti« am Bahnhof. Nun muss im kommenden Jahr dafür zu ei-

nem dritten Anlauf ausgeholt werden, um das Betonskelett endlich weg zu bekommen um das indessen wieder eine rege Diskussion einsetzte, ob man den lange kritisierten Schandfleck, nicht lieber doch zu Wohnraum machen sollte, angesichts der immer drängenden Wohnungsknappheit in allen Städten und Gemeinden. Schon an Ostern ging es mit dem Wahlkampf los, denn die Bundestagswahl am 24. September wurde von den allermeisten Politiker als Schicksalswahl angekündigt, die Deutschland vor große Probleme stellen würde. Nach dem

Schock der Landtagswahl bleibt es freilich auch dabei, dass verschiedene Viertel in Singen wie Rielasingen-Worblingen nun ihren Ruf als AfD-Hochburgen weg haben. Wie die Politik darauf letztlich reagieren will, hat sie freilich bis jetzt auch noch nicht beantworten können, zum Teil nicht mal mit Fragen angefangen. Die Antwort auf die Frage, was man alles aus 750 Jahren Stadtrechten machen kann, hat die Stadt Radolfzell in diesem Jahr mit Bravour gegeben. Das ist nun die Latte für andere Stadtjubiläen geworden. Anschlussunterbringung von

Flüchtligen, die lokalen Wahlen in Steißlingen, Stockach, Aach, die tödlichen Schüsse im »Grey« in Konstanz, der endlich fertig gestellte aquaTurm in Radolfzell, die Vereinigung der Tourismus-Organisationen im Kreis, die Seemaxx-Erweiterung, der Pokalschlager des 1. FC Rielasingen-Arlen gegen den BVB Dortmund, die vorerst einzigen Windräder des Landkreises bei Wiechs am Randen, waren die weiteren großen Themen dieses Jahres, das nur vom Kalender her nun am Sonntag endet. Mehr auf den Seiten 15 bis 21 dieser Ausgabe.

Singen

Erhöhung der Müllgebühren

Mehrheitlich wurde der Erhöhung der Abfallgebühren durch den Singener Gemeinderat zugestimmt. Die Mehrkosten der Abfallentsorgung bei der für ein Einfamilienhaus typischen Ausstattung (60 Liter Bioabfall und 120 Liter Restabfall roter Deckel) liegen bei 2,60 EUR/Monat, hieß es. Als Begründung nannte der Betriebsleiter der Stadtwerke, Markus Schwarz, dass der Bürger in den letzten vier Jahren weniger gezahlt hätte, als die effektiven Kosten gewesen seien.

Stefan Mohr

mohr@wochenblatt.net

Singen

Klare Spielregeln nötig Regelung bei politischen Veranstaltungen

Der Gemeinderat der Stadt Singen will bestimmen, wer in städtischen Veranstaltungsorten wie beispielsweise dem Rathaus, aber auch der Stadthalle als Eigenbetrieb der Stadt eine politische Veranstaltung ausrichten darf. Noch fraglich sei allerdings, ob diese Regelung, die der Rat einstimmig beschlossen hat, auch vor Gericht Bestand habe, schränkte OB Bernd Häusler in der letzten Gemeinderatssitzung des Jahres ein.

Angeregt vom Städtetag Baden-Württemberg wird die Sat-

zung wie folgt geändert, wobei weitere Nachbesserungen, wie von Veronika Netzhammer (CDU) eingebracht, die aber noch juristisch ausformuliert werden müssen, jederzeit möglich sind, so Häusler. Demnach ausgeschlossen sind politische Veranstaltungen ausländischer Politiker und Parteien. Zudem müsse bei in Deutschland zugelassenen Parteien zwingend der Zugang der Medienberichterstattung, ob TV, Radio, Zeitung oder Internet garantiert sein.

Die SPD-Fraktionsvorsitzende

Regina Brütsch sprach wohl allen Gemeinderäten aus dem Herzen, dass es ein wichtiges Signal von der Stadt Singen sei, ohne direkten Anlass, die Spielregeln für die Nutzung öffentlicher Veranstaltungsorte klar benannt zu haben.

Beispiele aus der Vergangenheit – etwa im Falle der Wahl in der Türkei sowie Parteitag ohne Zulassung der Presse wären demnach in Singen – zumindest an städtischen Veranstaltungsorten nicht mehr möglich. Stefan Mohr

mohr@wochenblatt.net

👉 LETZTE MELDUNG

Notariat schließt in Singen

Nach dem Wegfall des Gundbuchamts wird nun auch das staatliche Notariat in Singen zum Jahreswechsel schließen. Darüber informierte Bertram Rimmele, der als Notariatsabwickler am Amtsgericht Singen tätig und unter 07731-4001-0; E-Mail: bertram.rimmele@ag-singen.justiz.bwl.de zu erreichen ist. Ab dem Jahreswechsel sei das Notariat auch telefonisch nicht mehr erreichbar. Mehrere Notare bieten dann ihre Dienste privatwirtschaftlich an, wurde durch Rimmele weiter informiert. Oliver Fiedler

fiedler@wochenblatt.net

- Anzeige -



Einfach mal!
Die MwSt. sparen!

Top-Angebot. Jetzt bei uns!

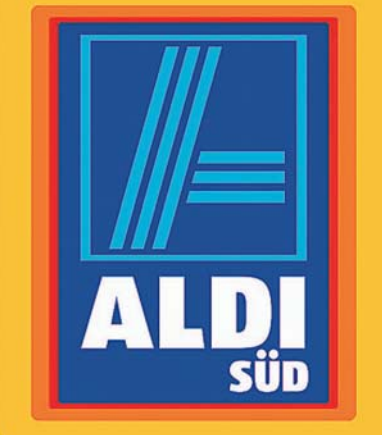
Autohaus
BLENDER
AUTOHAUS BLENDER GMBH
Renault Vertragspartner

Robert-Gerwig-Str. 6,
Radolfzell
Tel. 07732-982773
www.autohaus-blender.de

Region

HANDWERKER-GRUSS

Sie sind ein Erfolgsmodell und ihr gemeinsamer Auftritt im WOCHENBLATT hat ihnen den Markennamen gegeben. Regelmäßig stellen sich die verschiedenen Gewerke hier den Kunden vor. Diese Woche wird es jedoch weihnachtlich, denn die Handwerker wollen dieses Podium für ein kräftiges Dankeschön nutzen. Seite 11



ALDI SÜD

Singen

ANRUF KLICK

Manches, was oft ferne scheint, ist doch so nah. Denn viele Serviceanbieter, Notdienste und andere Organisationen für alle Fälle gibt es hier in der Region präsent. Und am schnellsten kann man sie mit einem »Klick« im Internet oder auch telefonisch erreichen, wenn sie gebraucht werden. Mehr dazu auf Seite 10.



Guten Rutsch!

Tetzner Karosserie & Lack
Industriestraße 14
78256 Steißlingen
Tel.: 0 77 38 – 50 90

Singen

Weiterer Baustein für Alkoholprävention

Die Singener Kriminalprävention (SKP) initiierte, zusammen mit der Fachstelle Sucht Singen des Baden-Württembergischen Landesverbandes (bwlv) und vielen weiteren Partnern das Projekt »STARTHILFE«. Nun sind Unterrichtsmaterialien für Schulen entstanden, in Form zweier Kurzfilme samt umfangreichem Begleitmaterial. Dieser weitere Baustein der Alkoholprävention für Jugendliche steht aber auch Eltern zur Verfügung.

»Das Besondere an diesem Projekt ist, dass Jugendliche im Alter von 15 bis 20 Jahren sowohl vor als auch hinter der Kamera mitwirkten und die Gelegenheit hatten, eigene Erfahrungen zum Thema einzubringen«, erläuterte Marcel Da Rin von der SKP. Begleitet wurden die jungen Menschen von der Medienpädagogin Maike Neumann. Entstanden sind die Filme »Selbstkontrolle« und »Wo setzt man seine Grenze?«.

Der erste Film zeigt den unterschiedlichen Alltag zweier Mädchen, von denen die eine unkontrolliert Alkohol trinkt und die andere eben maßvoll und verantwortlich. Der zweite Film behandelt das Thema »Alkoholkonsum von Jugendlichen im öffentlichen Raum« dokumentarisch mit etlichen

Interviewpartnern und vielen Informationen. Mit dem umfangreichen Begleitmaterial können Lehrkräfte, aber auch Eltern, das Gesehene vertiefen. Lars Kiefer von der Fachstelle Sucht informierte darüber, dass der Alkoholkonsum im Jugendbereich leicht rückläufig sei. »Das ist ein bundesweiter Trend«, so Kiefer. Aber trotzdem dürfe man sich nicht zurücklehnen; gerade die Prävention sei überaus wichtig beim Thema Alkohol. »Übrigens holen die Mädchen auf«, berichtete er, »und sie sind leider besonders gefährdet im Hinblick auf sexuelle Übergriffe.« Für den Leiter der Abteilung Kinder und Jugend, Martin Burmeister, war es ein höchst spannender Prozess, wie die jungen Menschen das Drehbuch zum Film erarbeiteten.

Die Filme und das Begleitmaterial sind für Jugendliche ab der 7. Klasse aller Schularten geeignet. Wer sich dafür interessiert, wendet sich einfach an die Singener Kriminalprävention oder die Fachstelle Sucht. Das Projekt wurde durch das Förderprogramm »Starthilfe« des Landes Baden-Württemberg und durch die Stadt Singen finanziert.

Kontakt: Lars Kiefer, E-Mail: lars.kiefer@bw-lv.de.



Sie stellten einen weiteren Baustein zur Alkoholprävention für Jugendliche vor (von links): Marcel Da Rin (Singener Kriminalprävention), Lars Kiefer (Fachstelle Sucht) und Martin Burmeister (Leiter der Abteilung Kinder und Jugend).

Singen

Von Elvis bis AC/DC

Auch 2017 tritt die in der Region bestens bekannte Hans Wöhrle Band, in der Erdinger Hütte auf dem Singener Rathausplatz auf. Beste Stimmung ist am Vorabend zu Silvester, am 30. Dezember ab 18 Uhr unter dem Motto »Von Elvis bis AC/DC« garantiert.

redaktion@wochenblatt.net

Singen

Geschenke verteilt Weihnachten in Obdachlosenunterkunft



Monika Kneer, Gerda Blaser, Hildegard Schäfers, Rolf Hasenbrink, Sozialarbeiter Bruno Frese sowie Gisela Schlatter.

Angesichts der Weihnachtszeit nahmen sich die MitarbeiterInnen der Stadtoase sowie des Frauentreffs Herz-Jesu zum zweiten Mal der Bewohner der Obdachlosenunterkunft in der Bahnhofstraße an. Als einen Moment des Innehaltens sowie der Freude sollen die »Seelenröster« gelten. Selbst gebackenen Kuchen sowie Weihnachtskekse, Schokolade, Orangen, Landjäger, Kalender und Bücher, erfreuten die 21 Bewohner der Unterkunft, die für 44 Personen konzipiert ist.

Als Grund die Obdachlosenunterkunft zur Weihnachtszeit ausgewählt zu haben, erklärte Gisela Schlatter: Wir haben

Singen

Abschluss der Jedermänner

Der Jedermänner Jahresabschluss 2017 findet am Donnerstag, 28. Dezember im FC-Vereinsheim in der Friedinger Straße 24 statt. Beginn ist um 19 Uhr mit der Verleihung der Sportabzeichen für 2017. Anschließend folgt ein gemütliches Beisammensein.

redaktion@wochenblatt.net

Singen



Orchesterleiterin Gabriele Haunz konnte sich zum Abschluss auch vor dem Publikum fürs eifrige Mitsingen verneigen.

Heilige Nächte Viel Applaus für Weihnachtskonzert

Von heiligen Nächten, von Engeln die auf Feldern singen, von Nächten der klaren Sterne, von Kyrie und Gloria handelte schon fast traditionell das große Weihnachtskonzert der Chöre und Orchester des Hegau-Gymnasiums am letzten Dienstagabend in der recht voll besetzten Liebfrauenkirche. Mit der »Highland Cathedral« (Korb/Roever) gab es einen spannenden Auftakt durch das Orchester, beim anschließenden Konzert für Harfe (Elias Gabele) hatte die musikalische Leiterin Gabriele Haunz selbst das Arrangement für die »Romanza« geschrieben. Internationale Weihnachtslieder präsentierte der Unterstufenchor, der »große« Chor stimmte mit der »Hymne à la Nuit« (dirigiert von Maria Behrmann) oder mit »Hohe Nacht der klaren Sterne« (dirigiert von Ammiel Mattheis) schon mal sehr bewegend auf diese so berührende Zeit ein, inklusive der »Windy Nights« (begleitet von Sophia Wirtensio Klavier). Sein Meistersück lieferte der stimmlich sehr gut eingestellte Chor dann mit »O Holy Night« von der Empore herunter in den Kirchensaal hinein, mit Cindy Kolb, Maria Behrmann und Kathrin Peter-

sen als Solistinnen, begleitet von Leander Biehler und dirigiert von Matthias Wodsak. Das Orchester hatte für diesen großen Augenblick schon mit Ausschnitten des wiederum von Gabriele Haunz adaptierten Weihnachtskonzerts von Corelli (op.6) und einem Ausschnitt von Bachs Weihnachtsoratorium zu Luthers »Vom Himmel hoch« zum Mitsingen angeregt. Und danach vereinigten sich die Chöre (hier wirkten auch Sänger der Luther-Kantorei und des Kirchenchors Peter und Paul mit) und das Orchester zu einem furiosen Finale mit Tamblings Messe in G (Kyrie und Gloria) um schließlich mit den gemeinsamen Lied »Engel auf Feldern singen« ein beeindruckendes Finale zu gestalten, bei dem mancher Zuhörer das »Glori in excelsis Deo« noch auf dem Heimweg weitersummte. Ein wirklich schönes Konzert für diese Zeit, trotz aller Umtriebe durch die wechselnden Ensembles rund um den Altar.

Oliver Fiedler
fiedler@wochenblatt.net



Noch mehr
Fotos unter:
wochenblatt.net/
bilder

WOCHENBLATT

mit den Teilausgaben
Radolfzell, Stockach, Hegau, Singen

IMPRESSUM:
Singener Wochenblatt GmbH + Co. KG
Postfach 3 20, 78203 Singen
Hadwigstr. 2a, 78224 Singen,
Tel. 0 77 31/88 00-0
Telefax 0 77 31/88 00-36

Herausgeber
Singener Wochenblatt GmbH + Co. KG
Geschäftsführung
Carmen Frese-Kroll 077 31/88 00-46
V. i. S. d. L. p. G.
Verlagsleitung
Anatol Hennig 077 31/88 00-49
Redaktionsleitung
Oliver Fiedler 077 31/88 00-29

http://www.wochenblatt.net
Anzeigenpreise und AGB's aus
Preisliste Nr. 49 ersichtlich
Nachdruck von Bildern und Artikeln
nur mit schriftlicher Genehmigung
des Verlags. Für unverlangt eingesandte
Beiträge und Fotos wird keine Haftung
übernommen. Die durch den Verlag
gestalteten Anzeigen sind urheberrechtlich
geschützt und dürfen nur mit
schriftlicher Genehmigung des Verlags
verwendet werden.

Druck: Druckerei Konstanz GmbH
Verteilung Direktwerbung Singen GmbH
Mitglied im



KÜCHENPROFI

möbel-outlet-center

Inventurverkauf bis 30.12.17 auf alle bereits reduzierten Ausstellungsküchen

-10%

Nicht kombinierbar mit anderer Aktion.

Ständig ca. 100 Küchen vorrätig,
große Geräteauswahl zu reduzierten Preisen.

MOC • Außer-Ort-Straße 3 – 6 • 78234 Engen
Tel. 0 77 33/50 00-0 • Fax 0 77 33/50 00-40 • www.lagerkuechen.de

ÖFFNUNGSZEITEN: Di. – Fr. 10 – 19 Uhr • Sa. 9 – 18 Uhr • Montag geschlossen

Singen/Hilzingen



Die bekannte Singener Kultband Ghostriders feierte im November ihren 55. Geburtstag unter dem Titel »Time Is On My Side« (1962–2017). Der völlig ausverkaufte Tanz-, Konzert- und Jubiläumsabend, im in Lichterglanz getauchten Forum der Christlichen Schule im Hegau ermöglichte der Band, die versprochene Benefiz-Spende von 2.000 Euro an die Christliche Schule, an Geschäftsführer Dieter Unger und Schulleiterin Sieglinde Unger nun zu übergeben. Der Gründer der Ghostriders, Michael Schwendemann, begleitet die Schule schon seit längerem.

Gültig von Mi., 27.12. bis Sa, 30.12.2017

Hengge

78269 Volkertshausen • Im Bärenlohn 2
Tel.: 07774 92920 • Fax: 07774 929229

Alles, außer
gewöhnlich!

Prosit 2018

Solange Vorrat reicht.
Irrtum vorbehalten.

3.77

Freixenet Sekt
verschiedene Sorten,
0,75-L-Flasche (1 L = € 5,03)

7.99

Kinzigtaler
Gengenbacher Ritter
Riesling Sekt extra trocken
0,75-L-Flasche (1 L = € 10,65)

Ab Donnerstag, 28.12.
Feuerwerksverkauf
(ab 18 Jahren)

Singen



Anfang Dezember haben die Abrissarbeiten auf dem Kunsthallenareal begonnen. Auch das Gebäude von »Tavakoli« gehört wie das aktuelle Foto zeigt, der Vergangenheit an. Nach Angaben der Baugenossenschaft Oberzellerhau sollen zwischen Freiheit- und Thurgauer Straße insgesamt sieben Wohnhäuser entstehen. Geplant sind auf der langjährigen Baulücke in Innenstadtlage etwa 100 Mietwohnungen mit einer Größe zwischen 38 und 150 Quadratmeter. Sämtliche Wohnungen verfügen über Balkone oder Terrassen. Baubeginn soll 2018 die geplante Fertigstellung ist für 2020 vorgesehen.

Singen

Integration im Fokus

SPD lädt zu Neujahrsempfang

Der Ortsverein der SPD lädt zum traditionellen Neujahrsempfang am Sonntag, 7. Januar in die Färbe ein. Ab 18 Uhr steht die Nachbetrachtung zur Bundestagswahl und ein Ausblick auf 2018 an. Als Gastredner wird der Integrationsbeauftragte der Stadt Singen zum Thema »Integration von Zu-

wanderern und Flüchtlingen in der Stadt Singen« sprechen. Ein weiterer Höhepunkt ist die Ehrung von Jubilaren. Diesmal werden zwei Sozialdemokraten für 60 Jahre Parteimitgliedschaft geehrt. Eine musikalische Umrahmung rundet den Abend ab.

redaktion@wochenblatt.net

Leserbrief

Mehr Rücksichtnahme

Zum Fahrverhalten in Volkertshausen erhielt die Redaktion einen Leserbrief.

»Ich möchte meine Empörung über das Fahrverhalten und die Geschwindigkeiten in Volkertshausen (besonders in der Mühlhauser Straße äußern. Ich bin hier groß geworden und im Laufe der Jahre ist mir das Fahrverhalten aufgefallen. In der Mühlhauser Straße sind 30 km/h erlaubt und es gilt rechts vor links, leider halten sich die wenigsten Fahrer daran. Auch auf der Strecke zwischen Volkertshausen und Mühlhausen, auf dem »Promilleweg« ist viel mehr Verkehr. Ich laufe täglich diese Strecke und bin entrüstet, wie sich manche Verkehrsteilnehmer verhalten. Beispielsweise kam mir eine Autofahrerin mit hoher Geschwindigkeit entgegen, ich habe ihr mit Handzeichen zu verstehen geben ihre Geschwindigkeit zu reduzieren, um meinen Hund zu mir zu rufen. Sie bremste etwas ab und zeigte mir den Mittelfinger. Diese Strecke ist eng und viele Fußgänger, Jogger oder Kinder sind hier unterwegs. Ich frage mich ob erst etwas passieren muss bevor man sich wieder an einfache Verkehrs- und auch Benimmregeln hält.

Sabrina Kaupp, Volkertshausen

Steißlingen

Eine wie 664 vorher

Letzte Ratssitzung von Bürgermeister Artur Ostermaier

Mit einem regelrechten Zahlenfeuerwerk verabschiedete der Steißlinger Gemeinderat, in seiner letzten Sitzung des Jahres, am vergangenen Dienstag Bürgermeister Artur Ostermaier, der nach 40 Jahren aus dem Amt als Bürgermeister der Gemeinde ausscheidet. 664 Gemeinderatssitzungen hat Bürgermeister Ostermaier, wie es der stellvertretende Bürgermeister Hugo Maier, in seiner Dankesrede später erwähnte, in dieser Zeit geleitet.

Vor dem Abschied war noch ein gutes Stück Arbeit zu verrichten. Zuerst war da die Beschlussfassung über den Jahresabschluss 2016 der Gemeindegewerke. Während hier bei der Stromversorgung der Gewinn um rund 102.000 Euro angestiegen ist, hatte die Wasserförderung einen Verlust von rund 11 Prozent zu verzeichnen. Der Jahresgewinn von 141.414,77 Euro wird auf neue Rechnung vorgetragen. Auch der bereits fertiggestellte Haushaltsplan für das kommende Jahr ließ sich gut an. Nach derzeitigem Planungsstand hat er ein Volumen in Höhe von 19.654.325 Euro. Der Verwaltungshaushalt, der



Bürgermeister Artur Ostermaier leitete am Dienstag seine 664. und letzte Gemeinderatssitzung in Steißlingen.

swb-Bild: Archiv

gegenüber dem Vorjahr um 940.725 Euro ansteigt, hat ein



Volumen von 15.218.425 Euro. Die gegenüber dem Vorjahr gesunkene Zuführung zum Vermögenshaushalt liegt bei 1.209.825 Euro. Im Vermögenshaushalt wird nach derzeitigem Stand keine Rücklagenzuführung erwirtschaftet. Es ist

Rielasingen

Neuer Plan für Baugebiet

Der Gemeinderat in Rielasingen-Worblingen stimmte in seiner Sitzung einer Änderung des Bebauungsplans »Hinter Hof 3« auf der Gemarkung Worblingen mit einer Enthaltung zu. Auslöser war ein bereits vom Technischen- und Umweltausschuss genehmigter Bauantrag für ein größeres Gebäude, das allerdings deutlich über die im Plan vorgegebenen Baufenster hinausragte. Das Landratsamt als Baurechtsbehörde aber lehnte den Bauantrag wegen der Überschreitungen ab, weshalb das Thema zurück zur Gemeinde kam. Denn die Bauherren, sowie ein Nachbar haben eine Bebauungsplanänderung beantragt, um damit eine Genehmigung des Projekts zu erreichen. Die Antragsteller hatten zugesichert, einschließlich des Nachbarn die Kosten für das Verfahren zu übernehmen. Hartmut Riester vom Bauamt erklärte, dass man hier ein beschleunigtes Verfahren anwende. Man werde einen städtebaulichen Vertrag abschließen. Auf Nachfrage wurde bestätigt, dass die Nachbarn im Rahmen der Offenlagen in dem Verfahren angehört werden, aber selbst aktiv werden müssten, wenn sie Einwände hätten. Oliver Fiedler fiedler@wochenblatt.net

vielmehr eine Rücklagenentnahme in Höhe von etwa 1.603.475 Euro erforderlich. Der Wirtschaftsplan der Gemeindegewerke sieht für das Jahr 2018 einen Gewinn in Höhe von 137.900 Euro vor. Nach der Abklärung einiger Unstimmigkeiten konnte der Gemeinderat in der Sitzung, schließlich auch einem neuen Kooperationsvertrag über den Betrieb und die Förderung des kirchlichen Kindergartens St. Elisabeth, sowie dem Zusatzvertrag über die gesonderte Vereinbarung zur Aufteilung der Investitionskosten (Baubeteiligungsvertrag) unter Neufassung der Formulierung zu Punkt 4.1.3 zustimmen. Nach den insgesamt sehr positiven Ergebnissen und Prognosen mahnte Bürgermeister Artur Ostermaier auch für die Zukunft weiter stets nachhaltiges Wirtschaften an, ehe er die 40 Jahre seiner Amtszeit als Bürgermeister der Gemeinde noch einmal im Zeitraffer vorüberziehen ließ. Abschließend dankte Bürgermeisterstellvertreter Hugo Maier mit sehr herzlichen, persönlichen Worten Bürgermeister Ostermaier für all das, was er für die Gemeinde Steißlingen und auch für die Mitglieder des Gemeinderates getan habe. Lutz Ehrhardt redaktion@wochenblatt.net

Überlingen am Ried

Einen schöneren Gockel gibt es nicht

Vorhang auf für das Weihnachtstheater des Musikvereins Überlingen am Ried - Regie Miriam Moser. Der Titel des Lustspiels »Drei Weiber und ein Gockel« versprach vorab schon viele Lacher zu einem unterhaltsamen Abend. Volles Haus also in der Riedblickhalle die die neun Akteure ganz schön ins Schwitzen brachte, denen der abschließende Riesenapplaus jedoch bestimmt lange in Erinnerung bleiben wird. Hofbesitzerin Oma Frieda (Ulrike Gnädig) brachte es in der turbulenten Aufführung auf den Punkt: »Männer und Frauen passen eigentlich nur an einer Stelle zusammen - im Familiengrab!« Denn ihre Meinung »alles was lange Unterhosen trägt, ist faul und säuft«, überträgt sie auf ihre Nichten Lena (Sandra Heinrich) und Irma (Christiane Schadt). Knecht Anton (Andreas Gnädig) stört



Sämtliche Akteure des Weihnachtstheaters freuen sich über den Schlussapplaus des Publikums.



► GIVING FRIDAY

Die Kunden des Rielasinger dm-Drogeriemarkts staunten nicht schlecht, als sie kürzlich direkt im Eingangsbereich des Markts von einem Kinderchor der Kita »Klangwolke« mit Weihnachtsliedern empfangen wurden. Die Kinder und ihre Erzieherinnen wollten sich damit für eine Spende in Höhe von 1.495 Euro bedanken, die dm-Filialleiterin Eveline Bokberger an die Leiterin der Kita, Gudrun Wolf, übergeben konnte. Als Gegenentwurf zur Rabattschlacht am »Black Friday«, dem 24. November, hatten die dm-Märkte deutschlandweit einen »Giving Friday« veranstaltet. Fünf Prozent der Umsätze dieses Tages werden für Projekte gespendet, die die Bildung von Kindern und Jugendlichen fördern. Die Filiale am Berliner Platz in Singen und die Rielasinger Filiale haben dabei gemeinsam die Spendensumme von 1.495 Euro erzielt, die nun unter anderem für neue Instrumente für die 43 Kinder der Kita »Klangwolke« eingesetzt werden soll. Dominique Hahn swb-Bild: dh

Rielasingen-Worblingen

Starker Einsatz

Dorfhelferinnen verabschiedet



Im Bild (von Links): Bürgermeister Ralf Baumert, Elisabeth Groß, Monika Haas, Gabriele Mock, OB Bernd Häusler sowie Jutta Gold, die Einsatzleiterin der Dorfhelferinnenstation.

Bei der Dorfhelferinnenstation Rielasingen-Worblingen wurden Anfang Dezember, mit Gabriele Mock und Monika Haas, zwei langjährige Mitarbeiterinnen im Beisein von Familienangehörigen, Mitarbeiterinnen und Einsatzleitung der Dorfhelferinnenstation sowie der Leiterin des Dorfhelferinnenwerks Sölden verabschiedet. Im Rielasinger Rathaus bedankten sich die Oberhäupter der Stationsträger Rielasingen-Worblingen und Singen, Bürgermeister Ralf Baumert und OB Bernd Häusler, für die sehr reichhaltige und wichtige Arbeit der Dorfhelferinnen, mit Hinweis auf die veränderten Familienstrukturen. Die Dorf- und Familienhilfe verlange viel Einsatz und Flexibilität.

Die Leiterin des Dorfhelferinnenwerks Sölden, Elisabeth Groß, zeigte in ihren Dankesworten die Einsatzzeiten der verdienten Mitarbeiterinnen auf, wobei Gabriele Mock nach 14 Jahren Dienstzeit sich beruflich umorientiert. Monika Haas geht nach insgesamt 23 Jahren Einsatz für die Dorfhelferinnenstation in den verdienten Ruhestand. Ihre große Flexibilität, Kompetenz und unaufgeregte Ruhe, die sie auch in schwierigen Situationen ausstrahlte, hätten die betreuten Familien sehr geschätzt. Die Einsatzleiterin der Dorfhelferinnenstation, Jutta Gold, richtete abschließend einen großen Dank an die beiden Einsatzkräfte.

redaktion@wochenblatt.net

Alles über die App unter: [wochenblatt.net/app](#)

Rielasingen-Worblingen



Unter dem Motto »Fröhliche Weihnacht überall« veranstaltete der Akkordeon-Spielring Rielasingen-Worblingen kürzlich das alljährliche Adventskonzert. Bei Kaffee und Kuchen haben die verschiedenen Orchester und Schülergruppen des Spielrings wieder mal ihr Können gezeigt. Unter der Leitung von Karin und Marianne Berger, Andrea Rimmele und Bärbel Bilger erklangen festliche, fröhliche und besinnliche Weisen. Der Jugendchor von Neuhausen-Engen sang weihnachtliche Popsongs, die von Conny Hegemann einstudiert wurden. Zum Schluss durfte auch das Publikum Weihnachtslieder mitsingen. Es war ein außerordentlich gelungener musikalischer Nachmittag, bei dem Bianca Klein und Christina Burkhart durchs Programm führten.

swb-Bild: Verein

Singen

Eine stimmungsvolle Adventsfeier bot der AWO-Ortsverein Singen seinen Mitgliedern und Freunden. Bürgermeisterin Ute Seifried dankte der AWO für die gute Zusammenarbeit mit der Stadtverwaltung. Außerdem gab es folgende Ehrungen: für 50 Jahre: Gustav Forschner und Inge Harnisch, für 40 Jahre: Renate Langenwalder, Wolfgang Thomas und für 25 Jahre: Elisabeth Fehlner und Anni Renner.

swb-Bild: AWO



Rielasingen-Worblingen

Bewaffneter Raubüberfall

Mit rund 25 Schachteln Zigaretten sind am Mittwoch, gegen 17.50 Uhr, drei unbekannte Täter nach einem Überfall auf ein Schreibwarengeschäft mit Lottoannahmestelle in der Lindenstraße geflüchtet. Die mit schwarzen Overalls bekleideten und mit schwarzem Halstuch über dem Mund- und Nasenbereich maskierten Täter betraten kurz vor der Schließung das Geschäft und forderten von der Inhaberin zunächst unter Drohung mit einem Messer die Herausgabe von Bargeld. Nachdem darauf nicht eingegangen wurde, entnahm das Trio Zigaretten-schachteln aus einer Vitrine und flüchtete.

redaktion@wochenblatt.net

Hausen

Beeindruckendes Kirchenkonzert
Pfadi-Chor Steißlingen erstmals in Hausen



Dirigent Christian Waibel vom Musikverein Hausen präsentiert seine Musikerinnen und Musiker nach dem gelungenen Konzert. Im Hintergrund der Pfadi-Chor aus Steißlingen mit seiner Chorleiterin Barbara Sauer.

swb-Bild: Verein

Das traditionelle Kirchenkonzert am Vorabend des ersten Advents war für die zahlreichen Besucher, und für die Akteure sehr beeindruckend. Nach der Eröffnung durch das Stück »Trumpet Tune« hat sich der Gast-Chor aus Steißlingen vorgestellt. Die fröhliche Gruppe, ohne feste Vereinsbindung, trug die ersten drei Lieder wunderschön vor, wobei »Gabriellas Song« mit der Solosängerin Sibylle Schmidt sicher ein Höhepunkt war. Der Musikverein Hausen hat mit dem Trompetensolo »Concert Etuede 49« ein sehr anspruchsvolles Stück einstudiert. Dirigent Christian Waibel brachte dabei die teilweise sehr schwierigen Orchesterpassagen mit den brillanten

Trompeten-Soli von Lutz Behrendt perfekt zur Abstimmung. Der jahrelange Unterricht bei Trompetenlehrer Uwe Sauter fand hier einen wunderschönen Abschluss. Der zweite Chorblock beinhaltet vor allem Spirituals wie »Ride the Chariot« und den afrikanischen Gospel »Sanna Sanannina«, bei dem die gut aufgelegten Sängerinnen und Sänger das Publikum zum Mitsingen des Refrains animiert haben. Der Musikverein Hausen brachte mit dem irischen Volkslied »Danny Boy« und dem von der Gruppe ABBA bekannten »Arrival« noch einmal wunderschöne Melodien zu Gehör. Das letzte Stück des offiziellen Programms »Sound of Silence« war ein richtiger Ohr-

wurm, welcher beim anschließenden Treff auf dem Adventsmarkt noch vielfach gesummt wurde. Das gemeinsam durch den Pfadi-chor, den Musikverein und das Publikum vorgetragene Adventslied »Macht hoch die Tür« gehört ebenso zum Adventskonzert wie die vehement geforderten Zugaben. Der Vorsitzende des Musikvereins Alexander Kopp bedankte sich bei allen Beteiligten für das wunderschöne Konzert, bat um die obligatorische Spende für die handelnden Personen und umschiffte die geforderte dritte Zugabe ab, mit dem Hinweis, dass die Akteure nun auch einen Glühwein verdient hätten.

redaktion@wochenblatt.net

Rielasingen-Worblingen

Sternsinger gesucht

Am 1., 6., und 7. Januar sind in Worblingen wieder die Sternsinger nachmittags unterwegs. Die Kinder und Jugendlichen sammeln dieses Jahr Spenden für das Projekt »Gemeinsam gegen Kinderarbeit in Indien und weltweit - Segen bringen und Segen sein«. Die Organisatoren suchen dringend noch nach Kindern und Jugendlichen, die sich an der diesjährigen Sternsingeraktion beteiligen. Interessierte können sich bei Frau Heller, Tel: 24097, oder Frau Auer, Tel: 29420, melden.

Vereine

Rielasingen

TV ARLEN

Dreikönigswanderung, Sa., 6.1., 9.30 Uhr Abmarsch an der Hebelschule, Arlen. Anschl. Einkehr im Gasthaus »Alte Mühle« in Überlingen a. R.

Singen

DRK

Unser Kursprogramm umfasst

folgende Kurse: Seniorengymnastik, Yoga für Senioren, Krafttraining für Senioren, Tanzvergnügen für alle, Männersportgruppe, Tanz für Junggebliebene, Yoga, Rückengymnastik für alle, Osteoporose-Gymnastik, Yoga-Kurs, Jugend-Rot-Kreuz Gruppenstunde. Infos und Anmeldung: 07731/65700, www.drkk-kn.de.

Termine

Marburger Konzentrations- und Gedächtnistraining für Grundschulkinder bei der AWO-Elternschule, Kurs ab Do., 11.1.2018, 16 Uhr (insges. 6 Termine und ein Elternabend), Familienhaus Taka-Tuka-Land, Schlachthausstr. 32, Singen. Anmeldung: Telefon 07731/9580-81, Mail: elternschule-verwaltung@awo-konstanz.de, Internet: elternschule.awo-konstanz.de.

Jahrgang 1934/35 trifft sich Di., 2.1., 15 Uhr im Restaurant Hanoi, Uhlandstr. 35.

AWO-Clubprogramm am 28./29.12.: Do., vormittags geschlossen, 13-14.30 Uhr Kaffeeklatsch von Klienten für Klienten. Kreativ-Angebot entfällt. Fr., 9.30 Uhr Frühstück (Anm. erforderlich).

PEKiP-Kurs der AWO-Elternschule, Fr., 12.1., 10.45 Uhr, Mindlestalhalle in Steißlingen. Der Kurs beinhaltet 10 Treffen. Anm. 07731/958081, elternschule-verwaltung@awo-konstanz.de oder www.elternschule.awo-konstanz.de.

Freie Evangelische Gemeinde: So., 10 Uhr Gottesdienst. »Steißlingen«: So., 17 Uhr Gottesdienst. Ev. Kirchengemeinde Aach-Volkertshausen«: »Aach«: So, 10 Uhr Gottesdienst in der St. Nikolauskirche »Rielasingen«: Evang. Johannes-gemeinde: So., 18 Uhr Segnungsgottesdienst; Mo., 11 Uhr Neujahrsgottesdienst. Katholische Kirchen: Gottesdienste am 30./31.12.2017/ 1.1.2018: »Singen«: Alt-Katholisches Pfarramt St. Thomas: So., 17 Uhr festliche Eucharistiefeier; Mo., 00.00 Uhr Te Deum. St. Elisabeth: Sa., 18 Uhr Eucharistiefeier; Mo., 18 Uhr Eu-

charistiefeier. Polnische Gemeinde in St. Elisabeth: So., 16 Uhr Eucharistiefeier. Herz-Jesu: So., 9 Uhr Eucharistiefeier; Mo., 10 Uhr Weltfriedenstag. Portugiesische Gemeinde in Herz-Jesu: So., 11.30 Uhr Eucharistiefeier. St. Josef: So., 10.30 Uhr Eucharistiefeier. Kroatische Gemeinde in St. Josef: So., 12 Uhr Eucharistiefeier; Mo., 12 Uhr Eucharistiefeier. Italienische Gemeinde in der Theresienkapelle: So., 9 Uhr Eucharistiefeier. Liebfrauen: So., 10.30 Uhr Eucharistiefeier. St. Peter und Paul: Sa., 18 Uhr Eucharistiefeier.

Kirchen

Evangelische Kirchen: Gottesdienste am 30./31.12.2017/ 1.1.2018: »Überlingen a. R.«: Paul-Gerhardt-Gemeinde: So., 18 Uhr Altjahresabend mit Abendmahl. »Singen«: Bonhoefferkirche: So., 16 Uhr Ev. Altenheim »Haus am Hohentwiel«, 18 Uhr Jahresabschlussgottesdienst mit Abendmahl. Lutherkirche: So., 17 Uhr Jahresabschlussgottesdienst mit Abendmahl. Ev. Südstadtgemeinde: So., 10 Uhr Gottesdienst in der Pauluskirche; 17 Uhr Jahresabschlussgottesdienst in der Pauluskirche. Evangelisch-Freikirchliche-Gemeinde: So., 10 Uhr Gottesdienst, Kindergottesdienst.

... wir begleiten Sie auf Ihrem Weg.

Bestattungshaus Decker
Telefon: 07731 / 99 68 - 0
Schaffhauser Str. 98 | 78224 Singen
www.decker-bestattungen.de

Notrufe / Servicekalender

Die Babyklappe Singen
ist in der Schaffhauser Str. 60,
direkt rechts neben dem
Krankenhaus an der
DRK Rettungswache.

Abfluss verstopft?
24-Std.-Notdienst
FEHRLE
Telefon 07731/9750461
Mobil 0151/42534431

Familien- und Dorfhilfe
Einsatzleitungen:
Singen-Rielasingen-Höri
07731/795504

Steißlingen
Polizeiposten: 07738/97014
Gemeindeverwaltung: 92930
Stromversorgung Gemeindewerke
in Notfällen: 07738/929345

Apotheken-Notdienste

0800 0022 833
(kostenfrei aus dem Festnetz)
und
22 8 33*
von jedem Handy ohne Vorwahl
Apotheken-Notdienstfinder
*max. 69 ct/Min/SMS

Tierärzte-Notdienste

30./31.12.2017
Dr. J. Boos, Tel. 07731/62200
01.01.2018
F. Eylandt, Tel. 07771/918097

Überfall, Unfall: 110
Polizeirevier Singen: 07731/888-0
Krankentransport: 19222
Ärztlicher Notfalldienst: 116 117
Zahnärztlicher Notfalldienst: 01803/22255525
Giftnotruf: 0761/19240
Notruf: 112
Telefonseelsorge: 08 00/11 10 111
08 00/11 10 222
Thüga Energienetze GmbH:
0800/7750007*
(*kostenfrei)
Kabel-BW: 0800/8888112
(*kostenfrei)
Tierschutzverein: 07731/65514
(Tierambulanz) 0160/5187715
Tierfriedhof Singen/
Tierbestattung: 07731/921111
Mobil 0173/7204621
Frauenhaus Notruf: 07731/31244

24-Std. Notdienst
WIDMANN
Heizungsausfall • Rohrbruch • Rohr-
Verstopfung und Sturmschäden
07731/ **8 30 80** gew.

Engen

Mit Bravour gemeistert

Benjamin Mors sagt »Servus« und Danke

Er gehe mit einem lachenden und einem weinenden Auge, gab Benjamin Mors auf seiner letzten Gemeinderatssitzung im ehrwürdigen Engener Ratssaal zu, nachdem sein vierter und letzter Haushaltsplan als Kämmerer der Stadt Engen abgesegnet war. Denn ab 16. Januar stehen für den 26-jährigen Verwaltungsfachmann aus Meßkirch neue, große Herausforderungen an: Er wird als jüngster Bürgermeister des Landkreises auf dem Chefessel des Steiß-

linger Rathauses Platz nehmen. Für ihn wird Katja Muscheler nach ihrer Elternzeit die Leitung der Finanzverwaltung wieder übernehmen. Auf der letzten Ratssitzung des Jahres ließ Bürgermeister Johannes Moser die vergangenen vier Jahre seines künftigen Kollegen Revue passieren. Er erinnerte daran, dass Mors am 1. März 2014 als stellvertretender Kämmerer in Engen startete und schon zwei Monate später die Leitung der Finanzverwal-

tung übernahm. »Benjamin Mors hat diese neuen Herausforderungen mit Bravour gemeistert«, lobte Moser. Zwar habe es auch Bedenken gegenüber »diesem jungen Kerle« angesichts der verantwortungsvollen Aufgabe gegeben, doch »diese Entscheidung hat sich bestens ausgezahlt«, betonte der Engener Bürgermeister mit Nachdruck.

Für seine Kollegen im Engener Rathaus attestierten Patrick Stärk und Stadtbaumeister Matthias Distler dem künftigen Schultes reichlich fachliche wie menschliche Kompetenzen. »Es hat viel Spaß gemacht mit dir zu arbeiten und du hast mitgeholfen, die Stadt voranzubringen«, betonte Patrick Stärk.

Für Mors selbst war es »eine sehr lehrreiche und spannende Zeit« - »es war einfach toll, es war etwas ganz Besonderes«, fasste er zusammen. Er dankte für die Chance, die ihm in Engen geboten sowie das Vertrauen, das in ihn gesetzt wurde. »Dafür braucht es Mut«, sagte Benjamin Mors an die Adresse des Gemeinderats.

Ute Mucha
mucha@wochenblatt.net



»Ein Kollege geht - ein Freund bleibt« - Hauptamtsleiter Patrick Stärk (li) und Stadtbaumeister Matthias Distler lassen Benjamin Mors nur ungern nach Steißlingen ziehen.

swb-Bild:mu

Tengen

Wo künftig Ziegen weiden

Weideprojekt Hinterburghalde/Eselsweg eröffnet

Es ist ein weiterer Meilenstein für den Ausbau des Bodensee-Biotopverbundes - das Weideprojekt »zur Förderung wärmeliebender Tiere und Pflanzen« an der Tengener Hinterburghalde, das am vergangenen Donnerstag durch die Initiatoren, Förderer und Grundstückseigentümer im Rahmen einer kleinen Feier eröffnet wurde.

Erklärtes Ziel des Projektes ist die Schaffung eines offenen, südwestorientierten Hangbiotopes mit Baumanteil. Für Tengers Bürgermeister Marian Schreier lohnt sich der Aufwand gleich mehrfach. Er unterstrich den hohen naturschutzfachlichen Wert, auf 3.700 Quadratmetern ein offenes Hangbiotop zu schaffen. Lurche und Salamander hätten sich bei einer Rodung vor zwölf Jahren schon einmal angesiedelt. Die größte Fläche sei öffentliches Eigentum, einiges auch in privater Hand. Daher richtete sich der Dank von Schreier nicht nur an die Unterstützer des Projektes, nämlich die Stiftung Naturschutzfonds Baden-Württemberg, die Heinz Sielmann Stiftung und den Landschaftserhaltungsverband Konstanz e. V., sondern auch an die Privateigentümer, die ihre Flächen für dieses wichtige Vorhaben zur Verfügung stellen. Als weiteren Grund nannte Schreier die kulturhistorische und touristische Bedeutung. Denn durch die Freihaltung sei



Gemeinsam für das Weideprojekt in Tengen, von links: Altbürgermeister Helmut Groß, Manfred Fehrenbach, Siegfried Stubenrauch, Tilo Herbst (Geschäftsführer des Landschaftserhaltungsverbands Konstanz e.V.), Thomas Maier (städt. Projektbegleiter), Sindy Bublitz und Bürgermeister Marian Schreier.

swb-Bild: uj

nun vom Fußpunkt der Schlucht aus die Sicht auf die Stadtanlage und den Hinterburgturm wieder freigegeben, so wie es über Jahrhunderte bereits war. Finanziell wurde das Projekt durch die Stiftung Naturschutzfonds sowie die Heinz Sielmann Stiftung mit rund 90 Prozent der Gesamtprojektsumme gefördert. Die fachliche Beratung erfolgte durch den Landschaftserhaltungsverband Konstanz e. V.

Doch ganz problemlos verlief die Projektumsetzung allerdings nicht. Erst nach intensiver Suche konnte im Frühjahr 2017, mit Siegfried Stubenrauch und Heidi Fleischer von der Schwarz u. Mickeler GbR, ein kompetenter Beweider gefunden werden. Dieses Jahr hätten zwei Beweidungsgänge mit Ziegen zu jeweils drei bis

vier Tagen mit über 100 Tieren stattgefunden. Der Geschäftsführer der Stiftung Naturschutzfonds, Manfred Fehrenbach, erläuterte, dass es bei diesem Projekt um den Erhalt eines Stücks Kulturlandschaft gehe. Die Schaffung eines Biotopverbundes sei eines der wesentlichen Ziele der Naturschutzstrategie. Sindy Bublitz, Verantwortliche für den Biotopverbund Bodensee der Heinz Sielmann Stiftung, betonte, dass gerade Biotopbereiche wie sie an der Hinterburghalde/Eselsweg entstehen sollen, selten geworden seien. Gerade deshalb seien solche Projekte so wichtig. »Diese Fläche mit ihrem Erlebniswert nun weiterzuentwickeln, ist ein ganz großes Anliegen für die Stiftung«, erklärte Bublitz.

Uwe Johnen
redaktion@wochenblatt.net

Arlen



Alle Akteure des Adventskonzerts der Jugendmusikschule Westlicher Hegau in St. Stephan in Arlen waren zum Finale im Altarraum zum gemeinsamen Lied versammelt.

swb-Bild: of

»Ein Licht leuchtet auf«

Großes Adventskonzert der Jugendmusikschule

Das diesjährige große Adventskonzert der Jugendmusikschule westlicher Hegau unter der Gesamtleitung von Ulrike Brachat in der Kirche St. Stephan in Arlen begann mit einer Bitte: »Kein Applaus bitte«, wurde verkündet, und dies weniger, weil es sich hier um eine Kirche handelt, sondern um das ganz reichhaltige Programm möglichst zügig durchziehen zu können. Das Publikum in der fast bis auf den letzten Platz besetzten Kirche hatte seine Mühe mit dieser Bitte, zumal es an diesem Sonntagabend doch viele sehr applaudwürdige Aufführungen gab. Doch tatsächlich war das Konzert nach 90 Minuten ins Finale gekommen, zu dem Bürgermeister Ralf Baumert für einen denkwürdigen Abend Ulrike Brachat danken konnte und nun ausgiebigst applaudiert werden durfte.

»Ein Licht leuchtet auf«, war das Motto, für das dieses Kon-

zert schon traditionell theologischen Beistand erfährt. Schon der Auftakt der »Philianer« mit den Sängerinnen und Sängern der Oberstufe mit »Wachet auf, ruft uns die Stimme« (Philipp Nicolai) war ein gelungenes Zeichen für diesen dritten Advent und weihnachtlich ging es mit dem Jugendblasorchester in Kombination mit der Jugendkapelle Worblingen (Leitung Christian Gommel) weiter. Auch das Kinderorchester unter der Leitung von Thomas Wedelich wartete mit weihnachtlichen Weisen wie »Stille, stille, kein Geräusch gemacht«, auf. Das JMS Streichorchester, unter der Leitung von Thomas Dietrich setzte dem noch eins drauf mit einem Auszug aus Vivaldis berühmten »Winter« oder »Der Stern ist aufgegangen« von G. A. Specker. Die kleinsten Sängerinnen und Sänger des Vorschulchors, verstärkt durch die Mittelstufe, ließen zur Verückung »Ein Licht

leuchtet auf in der Dunkelheit« erklingen. Doch es war natürlich nicht nur Tradition. Die »Philianer« brachten mit Robbie Williams »Angel« die Herzen der Zuhörer zum Schmelzen und etwas später mit dem legendären »White Christmas«. Das Blasorchester interpretierte den Ohrwurm »Last Christmas« als Kunstwerk und hatte mit »Feliz Navidad« noch eine Prise Karibik im Gepäck. Zum großen Finale wurde mit allen Akteuren »Weihnachten« von Hans-Dieter Kuhn (Text Michael Hofmann) aufgeführt. Und das sollte wirken und mitgenommen werden. Und wenn auch viele noch auf eine Zugabe warteten. Die gab es konsequenterweise nicht.

Oliver Fiedler
fiedler@wochenblatt.net



Noch mehr Fotos unter: [wochenblatt.net/bilder](http://www.wochenblatt.net/bilder)

Friedingen

»Die (k)nackigen Landfrauen«

TV Friedingen lädt zum Theater ein

Mitten in den Proben befindet sich die Theatergruppe des TV Friedingen. »Die (k)nackigen Landfrauen« lautet der Titel der Komödie, die wieder einmal für einen vergnüglichen Theaterabend an Dreikönig, in der Schloßberghalle sorgen wird. Im Dreiakter von Jasmin Leuthe kommen die drei Freundinnen Maria (Elena Jäger), Mathilde (Ann-Kathrin Riederer) und Vroni (Anke Bieg) von einem Wellness-Wochenende zurück. Als sie ihren »Göttergatten« erzählen, dass sie dort vom bekannten Fotografen Rocco Papparazzo (Tassilo Deuer) als Models entdeckt wurden, ernten sie nur Hohn und Spott. Doch als der Papparazzo tatsächlich zum Shooting anreist, gehen die Ehemänner davon aus, dass der Fotograf von ihren Frauen Nacktaufnahmen für das Playboy-Magazin macht. Natürlich eskaliert die Situation und eine



Jürgen Engesser, Tanja Salewski, Frederik Deuer, Anke Bieg, Ann-Kathrin Riederer, Tassilo Deuer, Sabrina Gehrke, Elena Jäger und Elmar Werkmeister sind schon voller Vorfreude auf die Theaterpremiere.

swb-Bild: Verein

aberwitzige Spirale setzt sich in Gang. Das Publikum kann sich auf ein turbulentes und lustiges Stück freuen. Gespielt wird am Samstag, 6. Januar, um 20 Uhr in der

Schloßberghalle in Friedingen. Eine Kindervorstellung findet um 14 Uhr statt. Natürlich gibt es wie jedes Jahr auch wieder eine große Tombola.

redaktion@wochenblatt.net

Termine

Gottesdienst im Hegau-Bodensee-Klinkum: Sa., 9 Uhr, Eucharistiefeier zum Jahresabschluss.

Gottesdienst Autobahnkapelle Hegau: So., kein Gottesdienst. Mo., 16 Uhr, Segensgebet zum neuen Jahr. Di., 16 Uhr, Weihnachtsliedersingen.

Waldhaus

Gold für Waldhaus Großer Erfolg für Privatbrauerei

Das »International Institute for Quality Selections« in Brüssel zeichnete auch in diesem Jahr wieder sieben Bierspezialitäten



Geschäftsführer Dieter Schmid und seine Braumeister Bernhard Ebner, Frank Böhler und Bernhard Vötter (von links nach rechts) feiern gemeinsam ihr Gold aus Brüssel mit einer Bierpyramide.

swb-Bild: Waldhaus

der Privatbrauerei Waldhaus mit dem »Gold Award« aus. Dabei erhielt die Waldhaus »Schwarzwald Weisse« dieses Jahr sogar die Auszeichnung »Grand Gold Award«. Diese Auszeichnung wird erst beim Erreichen des vierten »Gold Award« in Folge verliehen.

Entsprechend begeistert ließen die Schwarzwälder Braumeister und Bierbrauer dann auch die Kronkorken knallen. »Das Rezept für die Prämierung unserer Bierspezialitäten ist im Grunde ganz einfach. Man nehme ausgesuchte Malze aus kontrolliertem heimischen Anbau sowie Naturhopfendolden, eine lange

Reifezeit in den Gär- und Lagerkellern, die eigene Waldhaus-Bierhefe und natürlich unsere immer nach Perfektion strebenden Brauer. Vielleicht machen wir das so konsequent, weil wir selbst unsere Biere am liebsten trinken«, erläutert Geschäftsführer Dieter Schmid nach Bekanntwerden der renommierten Qualitätsauszeichnung.

Das Institut MONDE SELECTI-ON wurde 1961 mit dem Auftrag gegründet, Konsumgüter zu testen und ihnen einen Bronze-, Silber- oder Gold-Qualitätsaward zu verleihen. Mehr als 70 Spezialisten, Chefköche mit »Michelin«-Sternen, Mitglieder der französischen kulinarischen Akademie, Brauingenieure, Ernährungs- und Gesundheitsberater und Meistersommeliers testen jährlich rund 2.200 Produkte aus mehr als 80 Ländern.

Die Privatbrauerei hatte in diesem Jahr erstmals elf ihrer insgesamt 15 Bierspezialitäten nach Belgien verschickt. Neben den sieben »Gold Awards« wurden die Biere der vielfach noch als Geheimtipp geltenden Brauerei aus dem südlichen Schwarzwald mit drei »Silber Awards« und einem »Bronze Award« ausgezeichnet. Mehr unter www.waldhaus-bier.com.

Konstanz

Unterstützung für Tagesmütter

Die Frauen-Union Kreis Konstanz steht voll und ganz hinter den Forderungen der Tageselternvereine, wie die Erhöhung des Stundensatzes auf mindestens 7,50 Euro pro Stunde und Kind bis 2020 und die landeseinheitliche, verbindliche Qualifizierung und Fortbildung zu sichern und auszubauen.

So sollen die Versprechen aus dem Koalitionsvertrag, die finanziellen und beruflichen Rahmenbedingungen für Tagespflegepersonen zu verbessern und zu prüfen, umgesetzt werden. Entsprechende Beschlüsse wurden am Freitag bei der Kreisversammlung in Radolfzell gefasst, gab die Vorsitzende Dagmar Bingesser bekannt. Darüber hinaus ist die Frauen-Union im Kreis der Meinung, dass das Einkommen

der Tageseltern grundsätzlich an die allgemeine Gehalts- und Lohnentwicklung entsprechend den Tarifabschlüssen angekopelt werden muss. Die Frauen-Union sieht in der Betreuung der Kinder durch Tagesmütter und -väter einen unverzichtbaren und äußerst wertvollen Baustein im Konzept der Kindertagesbetreuung. Die Anerkennung der verantwortungsvollen Leistung der Tageseltern zeige sich auch in einer angemessenen Bezahlung. Nach dem Start der Aktion des Tageselternverbands im Land unter dem Titel »Jeden Euro wert« haben sich auch schon die beiden Landtagsabgeordneten der Grünen, Dorothea Wehinger und Nese Erikli, hinter die Kampagne gestellt.

redaktion@wochenblatt.net

WOCHENBLATT



Liebe Leserinnen und Leser,

in jüngster Zeit ist uns gemeldet worden, dass im Verbreitungsgebiet des Wochenblatts Leute unterwegs sind, die Häuser, Hauseingänge und Briefkästen fotografieren. Diese Leute geben sich, wenn sie angesprochen werden, als Mitarbeiter des Wochenblatts aus.

Dazu folgendes:

Unsere Vertriebskontrolleure können sich grundsätzlich mit Dienstaussweis ausweisen und unsere Zusteller fotografieren weder Häuser, Hauseingänge noch Briefkästen, außer möglicherweise im Rahmen der Reklamationsbearbeitung. Dann allerdings während der Verteilung der Wochenblätter.

Wir bitten Sie, seien Sie auf der Hut. Wir haben unsere Beobachtungen an die Polizei weitergegeben und Sie können sich zu solchen Fällen bitte ebenfalls an Ihre zuständige Polizeidienststelle wenden.

Ihr Wochenblatt

WOCHENBLATT

BEILAGENHINWEIS

Unserer heutigen Wochenzeitung liegen folgende Prospekte bei:



TEILAUSGABE:

A.T.U.
Neukauf-Markt Sulger
Apotheke Dr. Braun
Kaufland Radolfzell
Kaufland Tuttlingen
Kaufland Überlingen
EP: Hiller
EP: Dodaro
XXXLutz
Mega Küchen Tuttlingen

Die Beilagen vieler unserer Kunden finden Sie auch im Internet unter www.wochenblatt.net, wöchentlich aktuell!

VERLAG SINGENER WOCHENBLATT GMBH + CO. KG
HADWIGSTR. 2A, 78224 SINGEN

MAIERS DEKOLAND SCHLIESST FÜR IMMER!

TOTAL RÄUMUNGSVERKAUF! NUR NOCH WENIGE TAGE.

Ballenweise Gardinenstoffe,
Rollenweise Kaffeehaus Gardinen,
Bistro Küchen Gardinen:

Ab
2,00 €
/lfm

Schlaufenschals, Ösenschals, Boden-
belagsreste, Möbelstoffe, Gardinen-
zubehör, Stangen:

bis zu
70%

